

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 36 (1910)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sportliches.

Heiri und Chueri gehen mit einander in Zürich die Bahnhofstraße hinauf. Bei der "Trülle" begegnen ihnen zwei Berliner "Frischchen", bis an die Zähne bewaffnet mit Pickel, Bergstock, Gletscherseil und — last, not least — mit "Spielhahn" und "Gamsbart". Es waren die beiden berühmten Professor Kressmer und Dr. Purzelberger, beide bekannte und gewaltige Bergsteiger vor dem Herrn. Leider aber erlangte ihre Ausrüstung des Ruhmes, den sie vor den oberländischen Bergführern haben sollten, denn in leichten und eleganten Tanzschuhen waren sie angetreten, als ginge es zu einem Spaziergänglein. Jetzt entwickelt sich folgendes Gespräch zwischen unsern Autochthonen, die den beiden "Frischchen" lachend nachgeblickt hatten:

Heiri: Du, Chueri, i glaube, die Zwei göhnd bim Eid ufe Suseberg, viliicht sogar a Lorechopf ufe!

Chueri: Nei, i glaub, dasmal figs ene Ernst, suscht heitids doch keis Seil! Aber im Lorechopf wär's ehne sowieso echli z'troch, da gienged's doch bim Eid na lieber i hindere Adlisberg!

Heiri: Mira woll, aber i glaube, sie welled heed i d' "Zürizitig", wann's ene würkli Ernst ischt mit de Höchhalpe!

Chueri: Wie so? Was hett jetz dänn d' "Zürizitig" mit dem z'tue?

Heiri: Gsahst, Chueri, du bischt halt alliwil nanig uf dr Höch. Also dänn: Entweder, sie traversierid de Rottalsattel oder suscht e so en Hagels Hoger da obe und chönid g'sund und glückli dure, dänn sorgids scho d'r für, dass i d' Zürizitig chönid, oder: sie kied heed abe, dänn chönid's sowie dri! . . .

Chueri: Reshpäkt vor dir, Heiri, es häd öppis!

Die Kaiserrede.

Der Kaiser redete wieder und das in einem Ton ehrwürdiger Heldenlieder. Man kennt das ja lange schon. Er schüttete redend sein Herz aus und die Blätter nahmen das krumm. Bis zur "Vossischen" vom "Vorwärts" aus schrieb man viel dran herum.

Man sprach von Geschwätz und Tiraden und nannt' es verblümt auch dumm was er sprach vom Krone und Gnaden und besonders vom Gnadentum.

Und der ichlanke, verschüchterte Bethmann stand zitternd und dachte dabei: "Wahrhaftig - zum Teufel! - Ni lebt man, nun wirds wieder einerlei, wie damals, als Bülow gegangen und die herrliche Heldenlaufbahn für mich so mit Glanz angefangen.... O, hätt ich das nie getan!!!" wau-u!

Vom Kasernehof.

Korporal: Sie, Müller, sagen Sie mir, welche Grade bei der Infanterie zu Pferde sitzen.

Müller: Außer dem Herrn Major X. machen sie alle einen Buckel.

Neues Wort.

Der Kaisertag in Dörfreich hat ein neues Wort geprägt in Duldung;

Dem Offizierkorps will es wohl Und heißt — entschuldigt! — die

"Entschuldigung"!

Stimme von oben.

Von umforschten Höhen schallt der Schrille Notshrei: Greif zum Säbel! Lieber alter Nebelspalter! Auf und spralt mal' diese Nebel!

Dr. B.

Jedem das Seine.

"Es ist," rief Müller, "das Aktuelle Des Tagesschriftstellers Lebenswelle!" Da packte der Müller die Wurst samt der Pelle. Und schmatzte: "Ich bin für's Komp-aktuelle!"

Liebeskater.

Na, siehst du wohl, das kommt davon, dass man zu sehr galant ist, von dem auf "Du" gestimmten Ton wo man doch nicht verwandt ist. Erst wähnt man sich im Himmelreich und dann — an andern Orten. Mein Freund, das war mein letzter Streich; ich bin gescheit geworden.

Ich weihe mich von dieser Stund artistischer Beschauung.

Dann komm ich nicht mehr auf den Hund und bleibe bei Verbauung.

So halt es du mit Weibern auch: Leb du und las sie leben. Es ist ein alter dummer Brauch damit sich abzugeben.

J. F.



Flacon 4 20 50 100 Tabl.

5.50 12.50 22. Fr.

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche.

Erhältlich in:
BERN: Apotheke Dr. H. Haller.
LUZERN: Apotheke J. Forster; Dr. F. Welz.
SCHAFFHAUSEN: Apotheke z. Klopfer.
ST. GALLEN: Hecht-Apotheke.
THUN: Kocher sche Apotheke,
C. Kürsteiner.
ZÜRICH: Apotheke Dr. Dünenberger,
H. Feinstein und Salis & Co.

Kluge Frauen
lesen: Schmerzlose Entbindung Fr. 2.50. Buch über die Ehe mit 39 Abbildungen statt Fr. 3. — nur Fr. 1.25. Kleine Familie statt Fr. 2. — nur Fr. 1.— R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.

Gratis . . .
und verschlossen erhalten Sie meine Prospekt für Bedarf Artikel zur 12 Kleinerhaltung der Familie sowie sämtliche hygienische Artikel J. BIELMANN, BASEL 15 Kohlenberg 15



ff. Spezialität der
Schweiz. Bretzel- und Zwiebackfabrik
CH. SINGER, BASEL

Vorteilhafteste Bezugsquelle für:

Reise- und Tour-

Anzüge von Fr. 28.- an

Joppen " 15.-

Hosen " 14.-

Mäntel " 23.-

Pelerinen " 15.-

a. Loden u. Homespun

J. NÖRR, ZÜRICH, Seidengasse 2

Gummi-Artikel

1a. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kernen, Zürich I.

Frauen

die weiterem Kindersegen vorbeugen wollen, verlangen aufklärende Broschüre von Dr. Einfeld und Prof. Dr. Paulmann gegen Retourmarke gratis von

Merz & Co., Buchs (St. Gallen).

Der „Nebelspalter“ kostet Vierteljährlich Fr. 3.50.

Männerkrank-
heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Exesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

WEINE

rote und weisse, glanzhelle, **hiesiges Gewächs**, auch Waadtländer sowie Couperweine, weiss und rot, und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leinengebinde von 50 Liter an zur Verfügung. **Trester und Hefenbranntwein** und **Kirschwasser**.

Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.